

## Konzeption

Urban Überschär, Tel: 030/269 35-7316

## Organisation

Inge Voß, Tel: 030/269 35-7320

## Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin-Tiergarten

## Fahrverbindungen

- Buslinie M29, bis Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinien 100, 187, 106, bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200, bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Vom Hauptbahnhof Buslinie M41, bis Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.



## Mehr Partizipation wagen!

Ein Open Space zur praktischen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

OPEN SPACE

Dienstag, 15. Februar 2011, 09.00 bis ca. 15.00 Uhr



© istockphoto.com: ayzek

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Politik  
und Gesellschaft

## Liebe Schüler/innen

### liebe Open Space Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren,

am 13. Dezember 2006 wurde von der UN-Generalversammlung das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Die Konvention präzisiert und ergänzt bereits bestehende menschenrechtliche Standards unter dem besonderen Blickwinkel von Menschen mit Behinderungen. Behinderung wird nunmehr als normaler Bestandteil menschlichen Lebens verstanden. Die Mitbestimmung von behinderten Menschen in allen Lebensbereichen ist ein zentrales Anliegen der UN-Behindertenrechtskonvention.

Seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 ist Deutschland zur Einhaltung und Umsetzung der in ihr formulierten Rechte verpflichtet. Die Konvention hat nicht zuletzt der Politik und Öffentlichkeit den immer noch sehr großen Handlungsbedarf bewusst gemacht. Dies gilt z. B. für den Ausbau der Barrierefreiheit und den Aufbau eines inklusiven Bildungssystems.

Im Rahmen unserer Open Space Veranstaltung wollen wir Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit bieten,

- mehr über den aktuellen Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu erfahren.
- Eigene Ideen zu entwickeln, wie eine volle und wirkungsvolle Partizipation von Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen realisiert werden kann.
- Neue Bündnispartner/innen kennen zu lernen und Netzwerke untereinander zu knüpfen.

## Ablauf

Der Open Space findet am 15. Februar 2011 von 9.00 bis ca. 15.00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin statt. Für die Verpflegung während der Veranstaltung ist gesorgt.

Den Open Space eröffnen wird Urban Überschar von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Leitung des Open Space liegt bei Judith Badel. Sie wird zu Beginn die Methode Open Space ausführlich erklären. Anschließend sind für den Rest des Tages die Teilnehmenden am Zug. Sie entscheiden über die Themen in den einzelnen Workshops.

## Methode

Beim Open Space kommen Menschen zusammen, die gemeinsam an einem Thema oder einer Problemlösung arbeiten möchten. Festgelegt ist dabei lediglich das Rahmenthema sowie eine zeitliche Struktur der Veranstaltung. Diesem Veranstaltungsformat liegt das Prinzip der Selbstorganisation zugrunde – kein vorgefertigtes Programm, Hauptakteure sind die Teilnehmenden selbst. Sie bringen ihre eigenen Kompetenzen und Anliegen ein. Diese partizipative Methode eröffnet viel Raum für kreative Projektideen sowie konkrete Verhandlungen zum gemeinsamen Handeln.

**Bitte bis zum 8. Februar 2011 anmelden:**

**Fax: 030 / 269 35-9241**

**Email: [forumpug@fes.de](mailto:forumpug@fes.de)**

**Tel: 030 / 269 35-7320**

**[www.fes.de/forumpug](http://www.fes.de/forumpug)**

# Anmeldung

Fax: 030 / 269 35-9241  
Email: [forumpug@fes.de](mailto:forumpug@fes.de)

## Mehr Partizipation wagen!

Ein Open Space zur praktischen Umsetzung der  
UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

Dienstag, 15. Februar 2011, 09.00 bis ca. 15.00 Uhr

### Friedrich-Ebert-Stiftung

Forum Politik und Gesellschaft  
Inge Voß  
Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Name .....

Vorname .....

Straße, Haus-Nr. ....

PLZ, Ort .....

E-Mail .....

Ja, ich komme zur Veranstaltung

Ich bringe ..... weitere Personen mit:

1) .....

2) .....

3) .....

etc.: siehe Namensliste

Ich benötige eine Induktionsschleife wegen einer Hörbeeinträchtigung.

Ich benötige eine/n Schriftdolmetscher/in.

Ich benötige eine/n Gebärdendolmetscher/in.

Ich benötige Infos in leichter Sprache.

Ich benötige eine Kinderbetreuung.

Ich bin Rollstuhlfahrer/in.

Ich komme mit Assistenz.

Ich benötige: .....

.....

.....

.....